(19) Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) EP 0 756 838 B1

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
28.10.1998 Patentblatt 1998/44

(51) Int. Cl.[6]: **A47B 5/00**, A47B 13/00, A47B 37/00

(21) Anmeldenummer: **96112222.3**

(22) Anmeldetag: **29.07.1996**

(54) Tisch mit auskragender Tischplatte

Table with overhanging desktop

Table avec plan de travail en porte-à-faux

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE ES FR GB IT LI NL SE

(30) Priorität: **31.07.1995 DE 29512304 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
05.02.1997 Patentblatt 1997/06

(73) Patentinhaber: **Gampe, Fritz**
2242 AR Wassenaar (NL)

(72) Erfinder: **Gampe, Fritz**
2242 AR Wassenaar (NL)

(74) Vertreter: **Seerig & Hübner**
Patentanwälte
Am Alten Bad 6
09111 Chemnitz (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
DE-A- 2 641 992
US-A- 2 594 158
US-A- 4 136 622

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

EP 0 756 838 B1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Tisch mit auskragender Tischplatte, mindestens einem Tischbein, das die Auskragung abstützt, und mindestens einem Spannelement.

Aus der FR-A-2471164 ist ein unverrückbarar, wandseitig montierter Hängeschrank bekannt, dessen vordere Front als ein herausklappbarer Tisch ausgebildet ist. Der Tisch wird an einem Scharnier aus dem Hängeschrank geklappt. Ein am Unterteil der Tischplatte verriegelbares Tischbein stützt im aufgeklappten Zustand die Tischplatte auf dem Boden ab. Damit das Scharnier nicht überdrückt werden kann, sind zwischen dem Hängeschrank und dem vorderen Teil des Tisches zwei Halteseile angebracht. Die US-A-3344 755 zeigt einen von einer Wand abklappbaren Tisch, der mit einem Tischbein beim Herunterklappen an der Wand angelenkt ist, wobei das Tischbein selbst an der Wand befestigt ist. Das Tischbein ist mit einem Scharnier am Tisch verbunden. Über eine Vorrichtung in der Wand wird der Tisch durch sein Eigengewicht an einem Seil hängend weggeklappt. Das Seil ist dazu am oberen Ende des Tischbeines befestigt. Wenn die Tischplatte in ihre horizontale Lage eingeschwenkt ist, ist es am Scharnier in dieser Stellung mit dem Tischbein fest angelenkt. Das Tischbein wird über das Seil in Richtung Wand gezogen und die Tischplatte mit der Wand arretieren. Die im Stand der Technik aufgezeigten auskragenden Tische haben den Nachteil, daß sie grundsätzlich an einer Seitenwand ortsfest angelenkt sind. Sie können ohne Seitenwand nicht aufgestellt werden.

Aufgabe der Erfindung ist es, einen Tisch mit auskragender Tischplatte, mindestens einem Tischbein, das die Auskragung abstützt, und einem Spannelement, zu entwickeln, der an jeder beliebigen Stelle des Bodens aufgestellt werden kann.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß gegenüberliegend vom auskragenden Teil des Tisches am Ende der Tischplatte mindestens ein Spannelement angeordnet ist, das mit einem Boden und/oder einer Decke und/oder einer Wand verbunden ist. Mit dieser Erfindung ist es möglich, auskragende Tische an jeder beliebigen Stelle im Raum und im Freien aufzustellen. Die Tische können zu Sitzgruppen aufgestellt werden, wie sie beispielsweise für Konferenzen benötigt werden. Vorteilhaft ist es, daß die Spannelemente Spannseile und/oder Zugstäbe beziehungsweise Druckstäbe sind. Zweckmäßig ist, wenn das Spannseil zur Decke über eine Umlenkrolle auf dem Boden geführt ist. Von Vorteil ist es, daß das oder die Tischbeine auf dem Boden in einer Führung angeordnet sind. In einer weiteren Ausführungsform sind die Spannelemente mit dem Boden und/oder der Decke über Anker oder mittels Klett-Klebeverbindungen verbunden. Eine andere Möglichkeit der Verankerung besteht darin, daß auf dem Boden Gegengewichte aufgesetzt sind, die mit den Spannelementen verbunden sind. Vorteilhaft ist es, daß die Spannelemente ein Spannschloß aufweisen. Vorzugsweise wird für den Tisch Faserverbundwerkstoff verwendet. Es ist auch zweckmäßig, daß die Spannelemente Träger von Anbauelementen sind. Eine weitere Ausführungsform der Erfindung besteht darin, daß an der Wand eines Raumes oder eines an dieser Wand angeordneten Möbelelementes ein Bügel befestigt ist, in dem das oder die Spannelemente über die Bügellänge verschiebbar geführt sind, wobei das Tischbein auf dem Boden steht, oder das Tischbein mit einem Gleitelement in einer am Möbelelement angebrachten Laufebene verschiebbar angeordnet ist.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung sind die Bügel zur Führung des oder der Spannelemente des Tisches an einem frei im Raum befindlichen Gegenstand angeordnet.

Nachfolgend wird die Erfindung anhand eines Ausführungsbeispieles näher erläutert. Die dazugehörigen Zeichnungen zeigen:

Fig. 1: eine schematische Darstellung eines Tisches mit auskragender Tischplatte,
Fig. 2: Spannelement mit Verankerungen
Fig. 3: Verankerung Tisch - Boden,
Fig. 4: Verankerung Tisch - Wand,
Fig. 5: Verankerung Tisch - Decke,
Fig. 6: Tisch mit Leuchte,
Fig. 7: Verankerung Tisch - Decke und
Fig. 8: Verankerung über Möbelstück.

Figur 1 zeigt die schematische Darstellung eines Tisches mit auskragender Tischplatte 1. Die Kraglänge der Tischplatte 1 beläuft sich von der Abstützung durch die Tischbeine 2 bis zur vorderen Stirnseite der Tischplatte 1. Der Tisch wird durch Spannelemente 3 statisch in gebräuchlicher Lage gehalten, wobei die Spannelemente 3 zwischen Tisch und Boden 6 und/oder Decke 13 und/oder Wand 12 angeordnet sind. Die Spannelemente 3 können Spannseile 4 oder Spannstäbe 5 sein. Als Spannelemente 3 können sie auch kombiniert eingesetzt werden. In Figur 2 ist ein Spannseil 4 dargestellt, welches im Boden 6 und am Tisch verankert ist. Zur Verankerung am Tisch dient beispielsweise eine Nut 7, die gegenüberliegend von der Auskragung im Tisch eingearbeitet ist. In dieser Nut 7 ist beidseitig eine Stange 8 aufgelegt. Über diese Stange 8 ist die Öse 9 des Spannseiles 4 geschoben. Mit dem Boden 6 ist das Spannseil 4 über einen in einen Dübel eingeschraubten Anker 17 verbunden. Die Verankerung kann auch durch eine Klett-Klebeverbindung erfolgen. Das im Boden 6 und am Tisch verankerte Spannseil 4 wird über ein Spannschloß 10 gespannt, um den Tisch in seiner gebräuchlichen Stellung aufzustellen und statisch zu halten. Durch ein Gegengewicht 11 kann die Verankerung des Spannelementes 3 im Boden 6, ersetzt werden. Figur 3 zeigt die Verankerung des Tisches mit dem

Boden 6. An der hinteren Stirnseite der Tischplatte 1 sind an den beiden Außenseiten Spannseile 4 schräg nach unten mit dem Boden 6 verspannt. Zusätzlich sind zwei Spannstäbe 5 senkrecht nach unten gespannt. Die Spannstäbe 5 nehmen neben den Zugkräften auch Druckkräfte auf, die auf die Spannelemente 3 wirken können. Inwieweit Spannstäbe 5 oder Spannseile 4 oder eine Kombination beider Spannelemente 3 eingesetzt werden, hängt von der Form und dem Einsatzzweck des jeweiligen Tisches ab.
Die Verankerung des Tisches mit einer Wand 12 ist in Figur 4 dargestellt. Um den Tisch im Raum ortsveränderlich aufstellen zu können, ist an der Wand 12 ein Bügel 18 angebracht. Ein Spannstab 5 ist mit dem Bügel 18 und dem Tischbein 2 verbunden. Demzufolge kann der Tisch über die gesamte Bügellänge im Raum seitlich verstellt werden. Wird von der Wand 12 ein größerer Abstand benötigt, wird ein längerer Spannstab 5 eingesetzt. In Figur 5 ist eine Verankerungsmöglichkeit des Tisches mit der Decke 13 aufgezeigt. Die Tischplatte 1 wird von einem zentralen Tischbein 2 getragen. Das Tischbein 2 ist in einer Führung 15 am Boden 6 arretiert. Von der Stirnseite der Tischplatte 1 sind Spannstäbe 5 zum Boden 6 und Spannseile 4 zur Decke 13 als Spannelemente 3 angeordnet, wobei das Spannseil 4 über eine am Boden 6 angebrachte Umlenkrolle 14 zur Decke 13 geführt ist. Wie Figur 6 zeigt, können die Spannelemente 3 auch Träger für Anbauelemente 16, wie Tischleuchten, sein. In Figur 7 ist eine Verankerung des Tisches dargestellt, bei der ein Druckstab 19 mit der Decke 13 und mit der Tischplatte 1 fest verbunden ist. Auch hier können am Druckstab 19 Anbauelemente 16 angebracht werden. Figur 8 zeigt eine mittelbare Verankerung des Tisches mit der Wand 12 über ein Möbelelement 20, das durch Fixierungselemente 21 an der Wand 12 befestigt ist. Am Möbelelement 20 ist eine Bügel 18, angebracht, in dem das Spannseil 4 mit Tisch gehalten und geführt ist. Das Möbelelement 20 besitzt kurz über dem Boden 6 eine Laufebene 22, in die ein Gleitelement 23, das am Tischbein 2 angeordnet ist, eingreift. Der über das Spannseil 4 am Möbelelement 20 aufgestellte Tisch kann, im Gleitelement 23 und am Bügel 18 geführt, parallel zum Möbelelement 20 verrückt werden.

Patentansprüche

1. Tisch mit auskragender Tischplatte, mindestens einem Tischbein (2), das die Auskragung abstützt, und mindestens einem Spannelement (3), dadurch gekennzeichnet, daß gegenüberliegend vom auskragenden Teil des Tisches am Ende der Tischplatte (1) mindestens ein Spannelement (3) angeordnet ist, das mit einem Boden (6) und/oder einer Decke (13) und/oder einer Wand (12) verbunden ist.

2. Tisch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Spannelemente (3) Spannseile (4) und/oder Zugstäbe beziehungsweise Druckstäbe (19) sind.

3. Tisch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Sapnnseil (4) zur Decke (13) über eine Umlenkrolle (14) auf dem Boden (6) geführt ist.

4. Tisch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das oder die Tischbeine (2) auf dem Boden (6) in einer Führung (15) angeordnet sind.

5. Tisch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Spannelemente (3) mit dem Boden (6) und/oder der Decke (13) über Anker (17) oder mittels Klett-Klebeverbindungen verbunden sind.

6. Tisch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zur Verankerung auf dem Boden (6) Gegengewichte (11) aufgesetzt sind, die mit den Spannelementen (3) verbunden sind.

7. Tisch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Spannelemente (3) je ein Spannschloß (10) aufweisen.

8. Tisch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß für den Tisch Faserverbundwerkstoff verwendet wird.

9. Tisch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Spannelemente (3) Träger von Anbauelementen (16) sind.

10. Tisch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß an der Wand (12) eines Raumes oder eines an dieser Wand (12) angeordneten Möbelelementes (20) ein Bügel (18) befestigt ist, in dem das oder die Spannelemente (3) über die Bügellänge verschiebbar geführt sind, wobei das Tischbein (2) auf dem Boden (6) steht, oder das Tischbein (2) mit einem Gleitelement (23) in einer am Möbelelement (20) angebrachten Laufebene (22) verschiebbar angeordnet ist.

11. Tisch nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Bügel (18) zur Führung des oder der Spannelemente (3) des Tisches an einem frei im Raum befindlichen Gegenstand angeordent sind.

Claims

1. A table with overhanging desktop, at least one table leg (2), which supports the overhang, and at least one tensioning element (3), wherein at the end of the table (1) opposite the overhanging part at least one tensioning element (3) is arranged, said tensioning element being connected to a floor (6)

and/or a ceiling (13) and/or a wall (12).

2. A table as claimed in claim 1, wherein the tensioning elements (3) are tensioning cables (4) and/or tension rods or compression rods (19).

3. A table as claimed in claim 1, wherein the tension cable (4) is guided to the ceiling (13) through a deflection roller (14) on the floor (6).

4. A table as claimed in claim 1, wherein the table leg or legs (2) is/are arranged in a guide (15) on the floor (6).

5. A table as claimed in claim 1, wherein the tensioning elements (3) are joined to the floor (6) and/or ceiling (13) with anchors (17) or by means of Velcro connections.

6. A table as claimed in claim 1, wherein for anchoring on the floor (6) counterweights (11) are positioned, which are connected to the tensioning elements (3).

7. A table as claimed in claim 1, wherein the tensioning elements (3) each have a turnbuckle (10).

8. A table as claimed in claim 1, wherein fibre reinforced material is used for the table.

9. A table as claimed in claim 1, wherein the tensioning elements (3) are bearers of attached elements (16).

10. A table as claimed in claim 1, wherein on the wall (12) of a room or a furniture element (20) attached to this wall (12) a clip (18) is secured in which the tensioning element(s) is/are moveable and guided along the length of the clip, whereby the table leg (2) rests on the floor (6), or the table leg (2) is arranged moveable with a slide element (23) in a track (22) attached to a furniture element (20).

11. A table as claimed in claim 10, wherein the clips (18) to guide the tensioning element(s) (3) of the table are arranged on an object freely located in the room.

Revendications

1. Table avec plan de travail en porte-à-faux, au moins un pied de table (2) supportant l'encorbellement et au moins un élément de serrage (3) caractérisé par la disposition au minimum d'un élément de serrage (3) au bout du plan de travail (1) face à la partie en porte-à-faux de la table, cet élément de serrage étant rattaché au sol (6) et/ou à un plafond (13) et/ou un mur (12).

2. Table conforme à la spécification 1 caractérisée par le fait que les éléments de serrage (3) sont des câbles tendeurs (4) et/ou des barres de traction et/ou de compression (19).

3. Table conforme à la spécification 1 caractérisée par le fait que le câble tendeur (4) est conduit au sol (6) vers le plafond (13) par un galet de renvoi (14).

4. Table conforme à la spécification 1 caractérisée par le fait que le ou les pieds de la table (2) sont disposés dans une glissière (15) au sol (6).

5. Table conforme à la spécification 1 caractérisée par le fait que les éléments de serrage (3) sont rattachés au sol (6) et/ou au plafond (13) par des ancres (17) ou au moyen de joints de collage Velcro.

6. Table conforme à la spécification 1 caractérisée par le fait que des contrecharges (11) sont placées pour un ancrage au sol (6). Celles-ci sont reliées aux éléments de serrage (3).

7. Table conforme à la spécification 1 caractérisée par le fait que les éléments de serrage (3) présentent respectivement un tendeur à vis (10).

8. Table conforme à la spécification 1 caractérisée par l'utilisation de matériau composite renforcé par des fibres pour la table.

9. Table conforme à la spécification 1 caractérisée par le fait que les éléments de serrage (3) sont des supports d'éléments de montage (16).

10. Table conforme à la spécification 1 caractérisée par la fixation d'une bride (18) sur le mur (12) d'une pièce ou d'un élément d'ameublement (20) disposé sur ce mur (12). Sur cette bride coulissent le ou les éléments de serrage (3) sur la longueur de la bride, le pied de la table (2) étant posé au sol (6) ou déplaçable au moyen d'un élément coulissant (23) dans un plan de roulement (22) placé sur l'élément d'ameublement (20).

11. Table conforme à la spécification 10 caractérisée par la disposition des brides (18) pour le guidage du ou des éléments de serrage (3) de la table sur un objet libre dans la pièce.

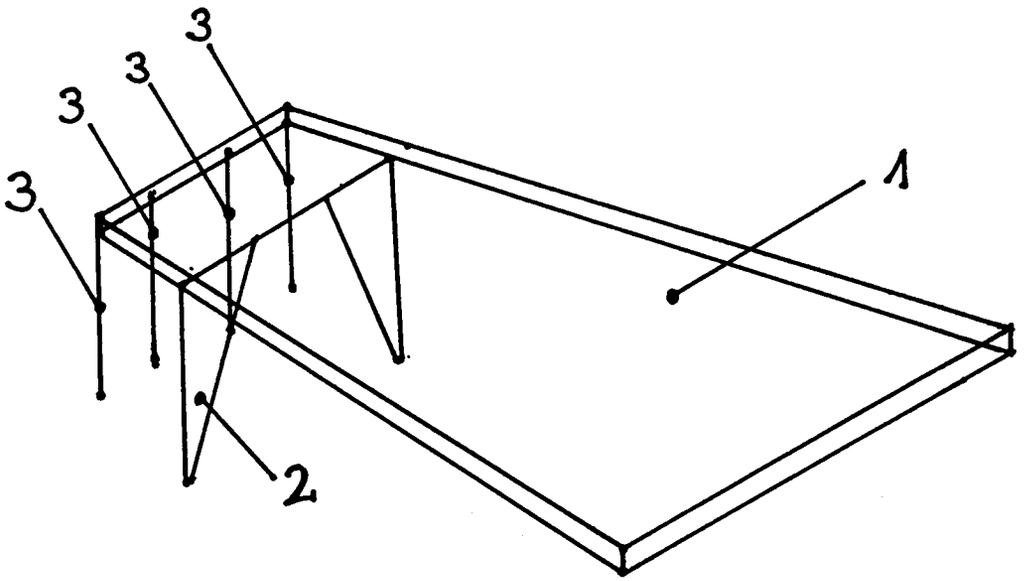


FIG. 1

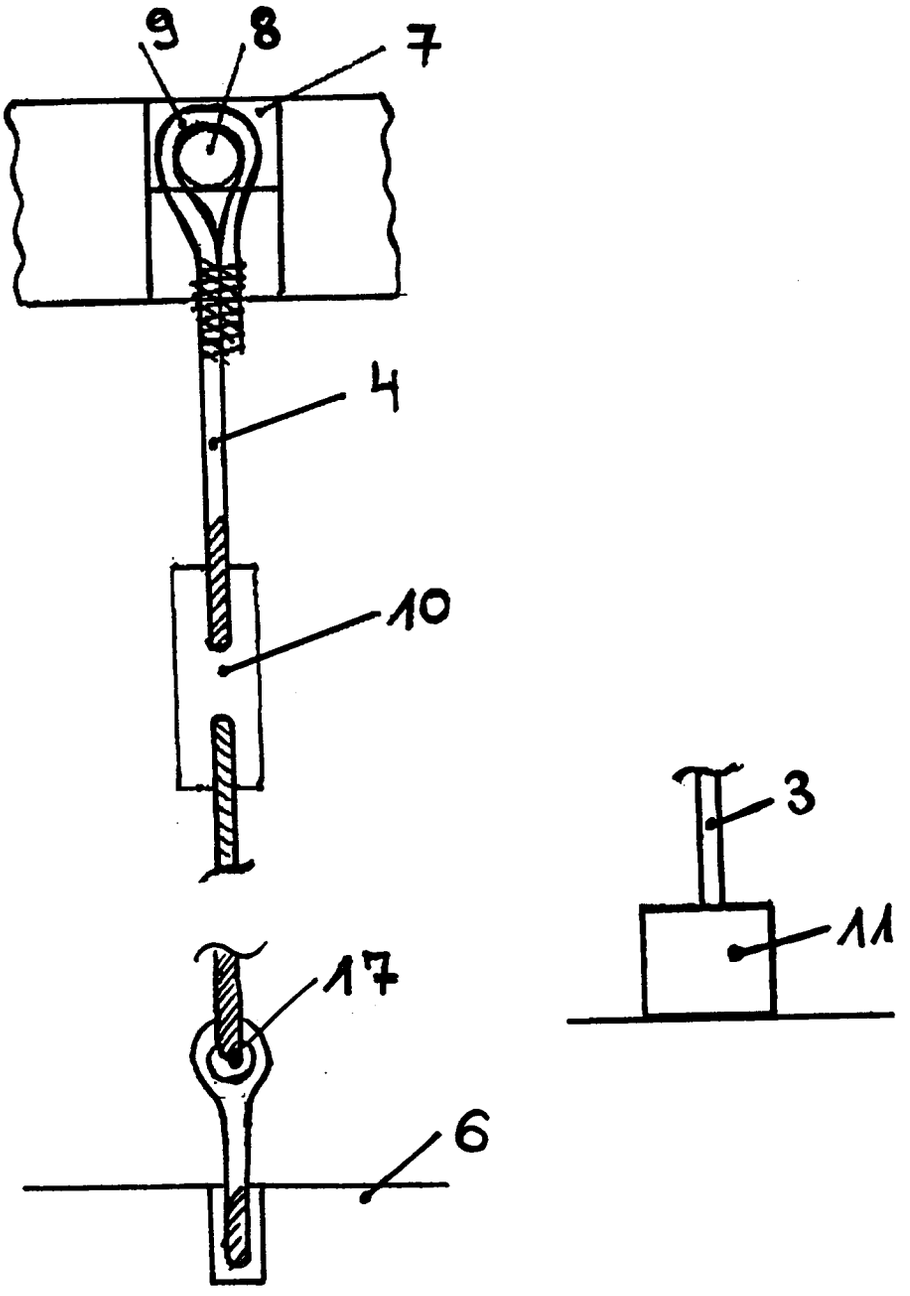


FIG. 2

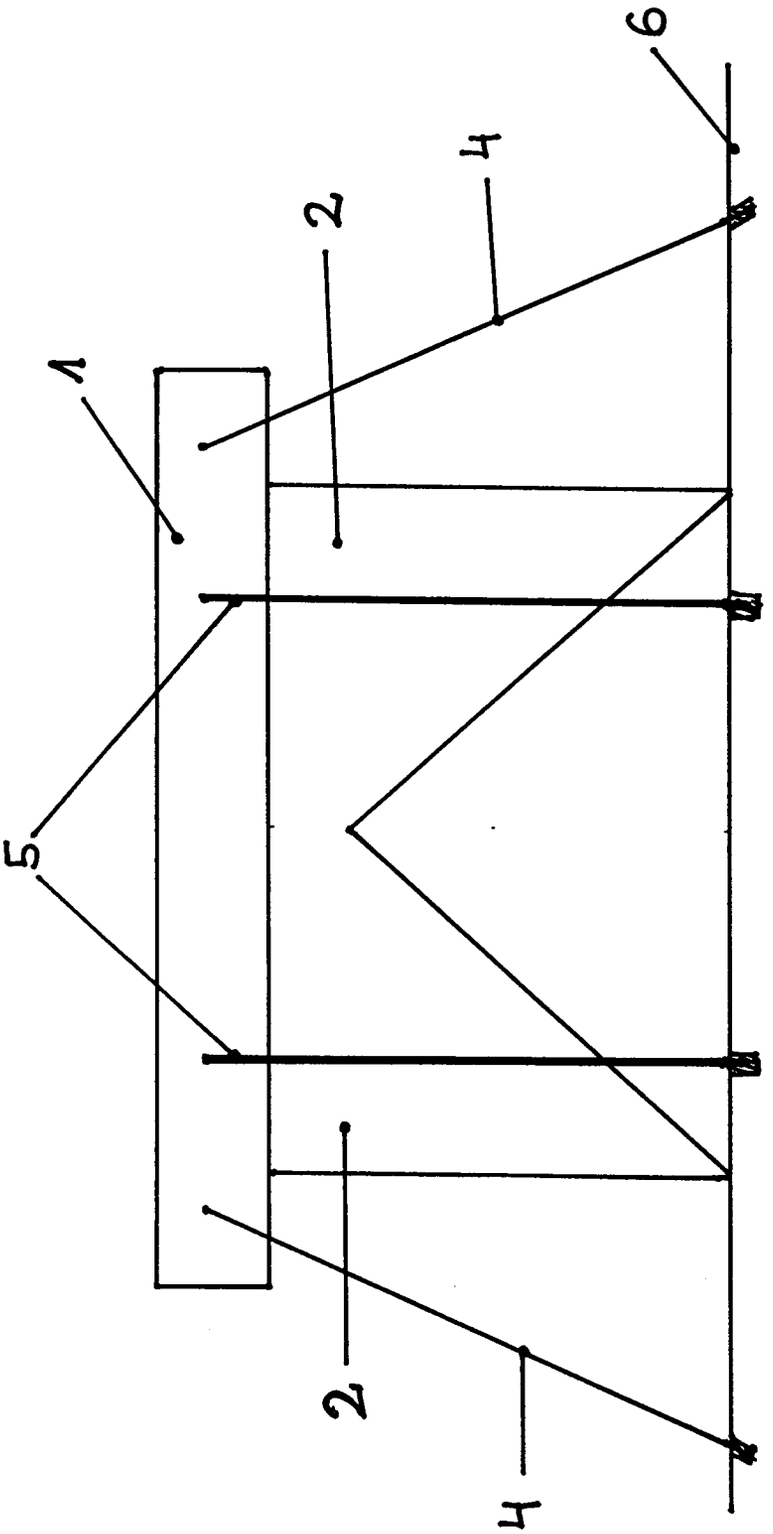


FIG. 3

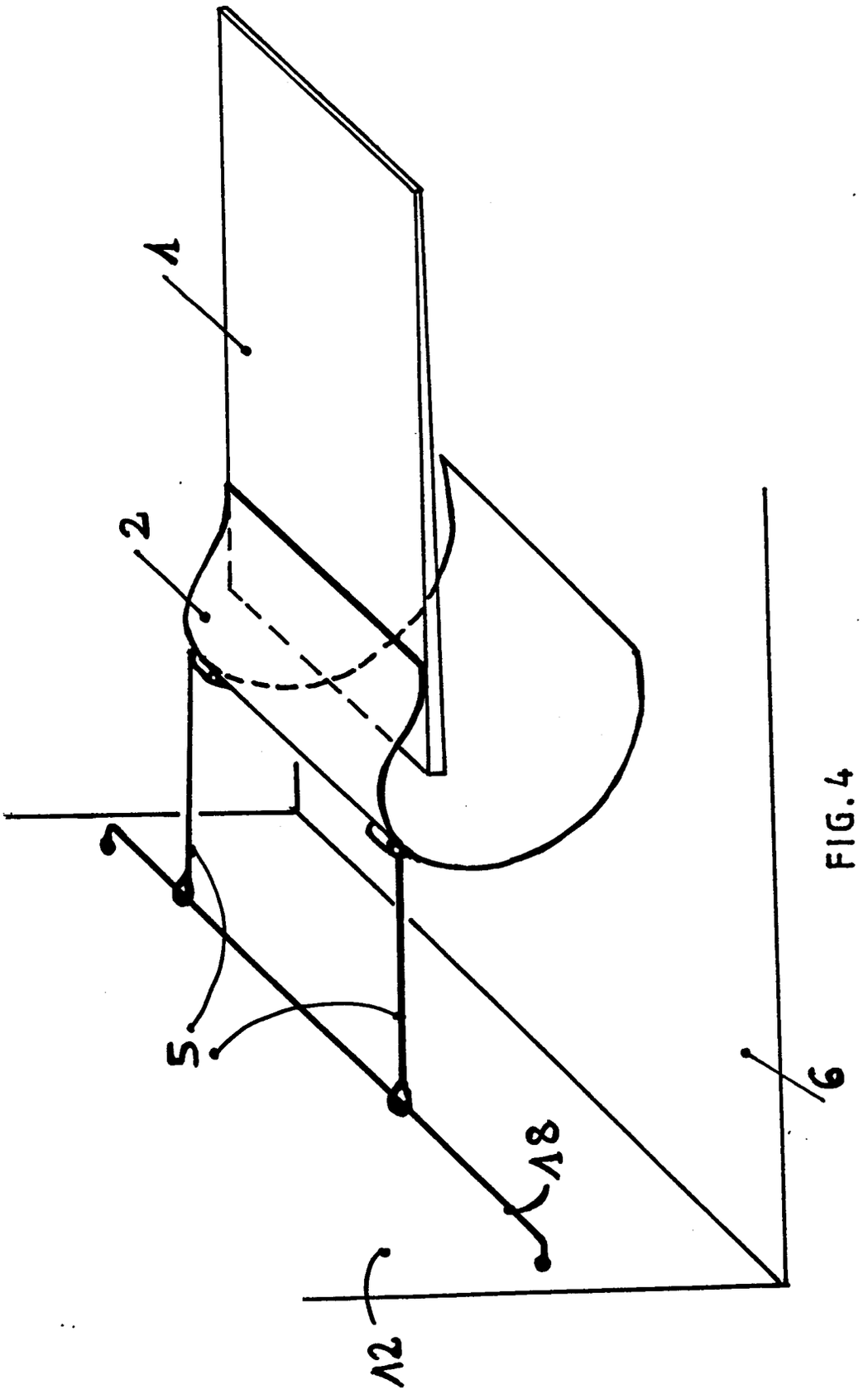


FIG. 4

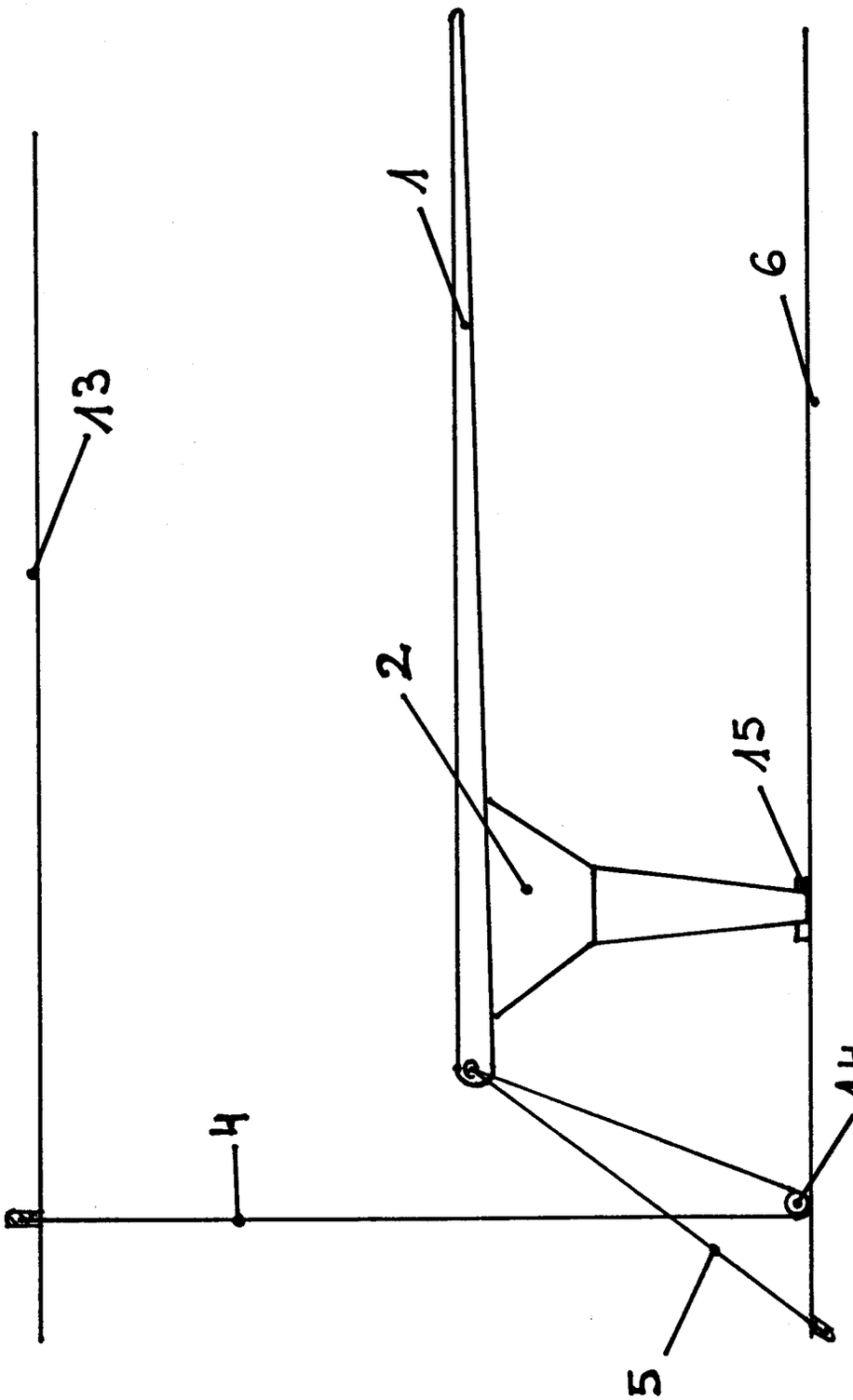


FIG. 5

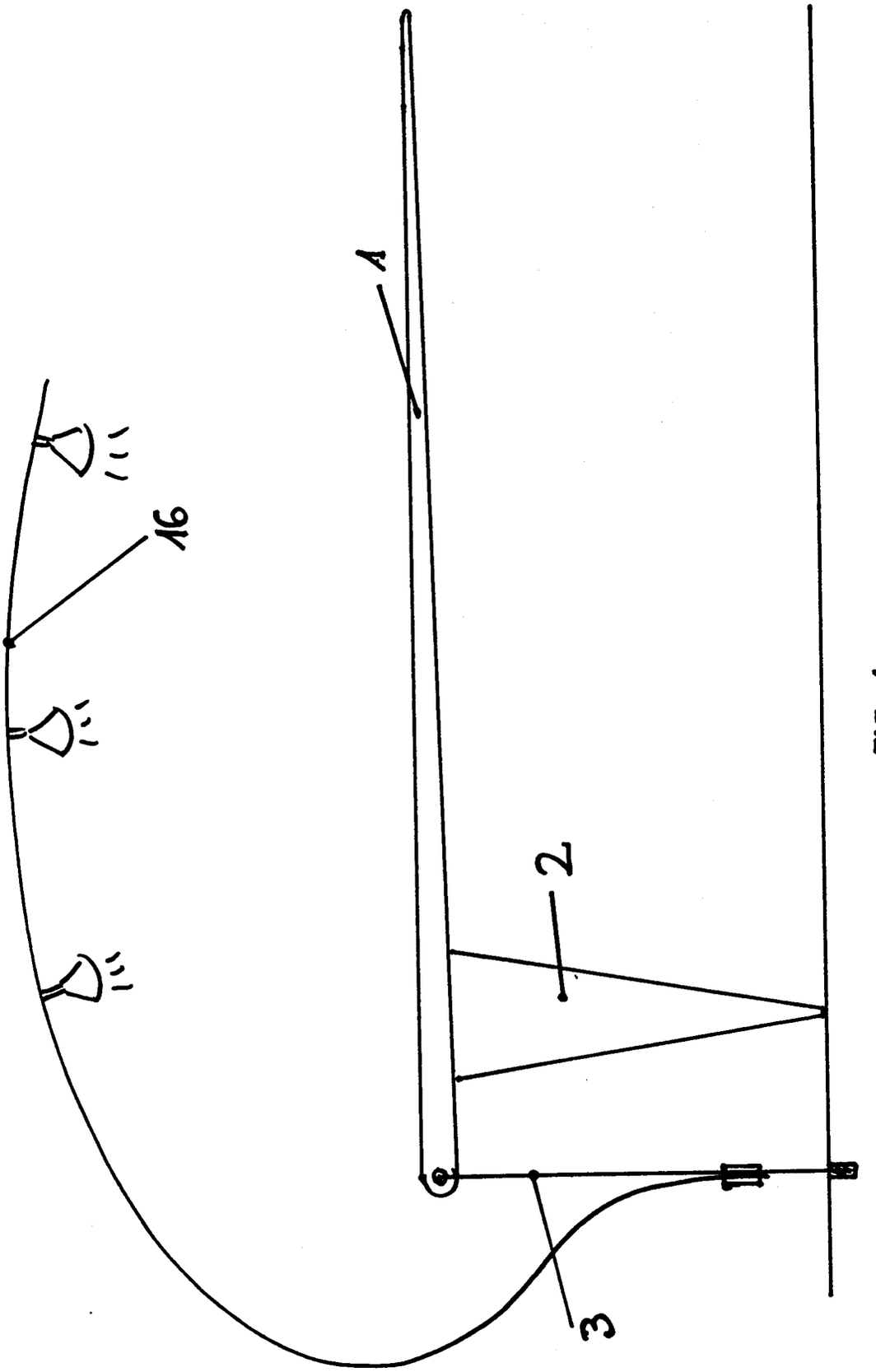


FIG. 6

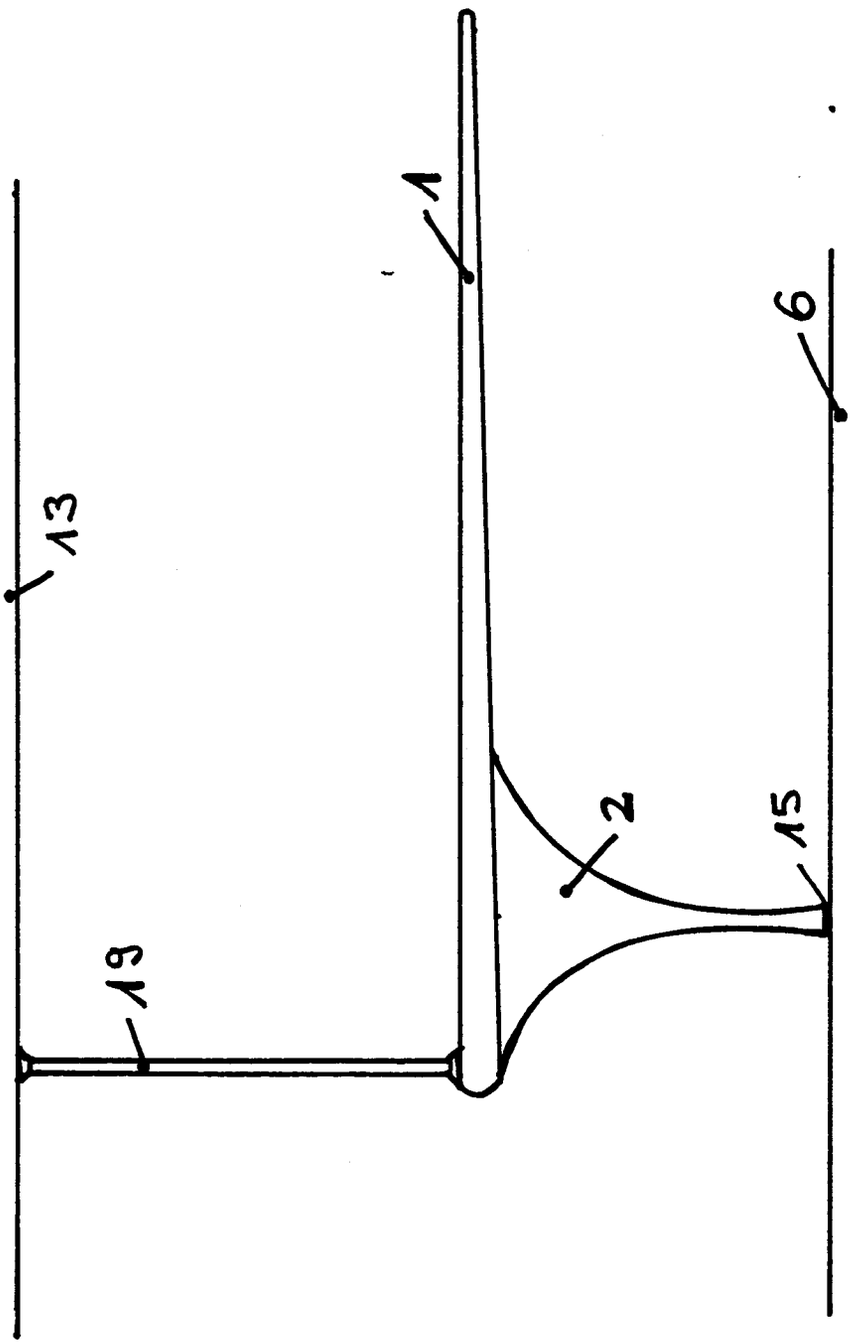


FIG.7

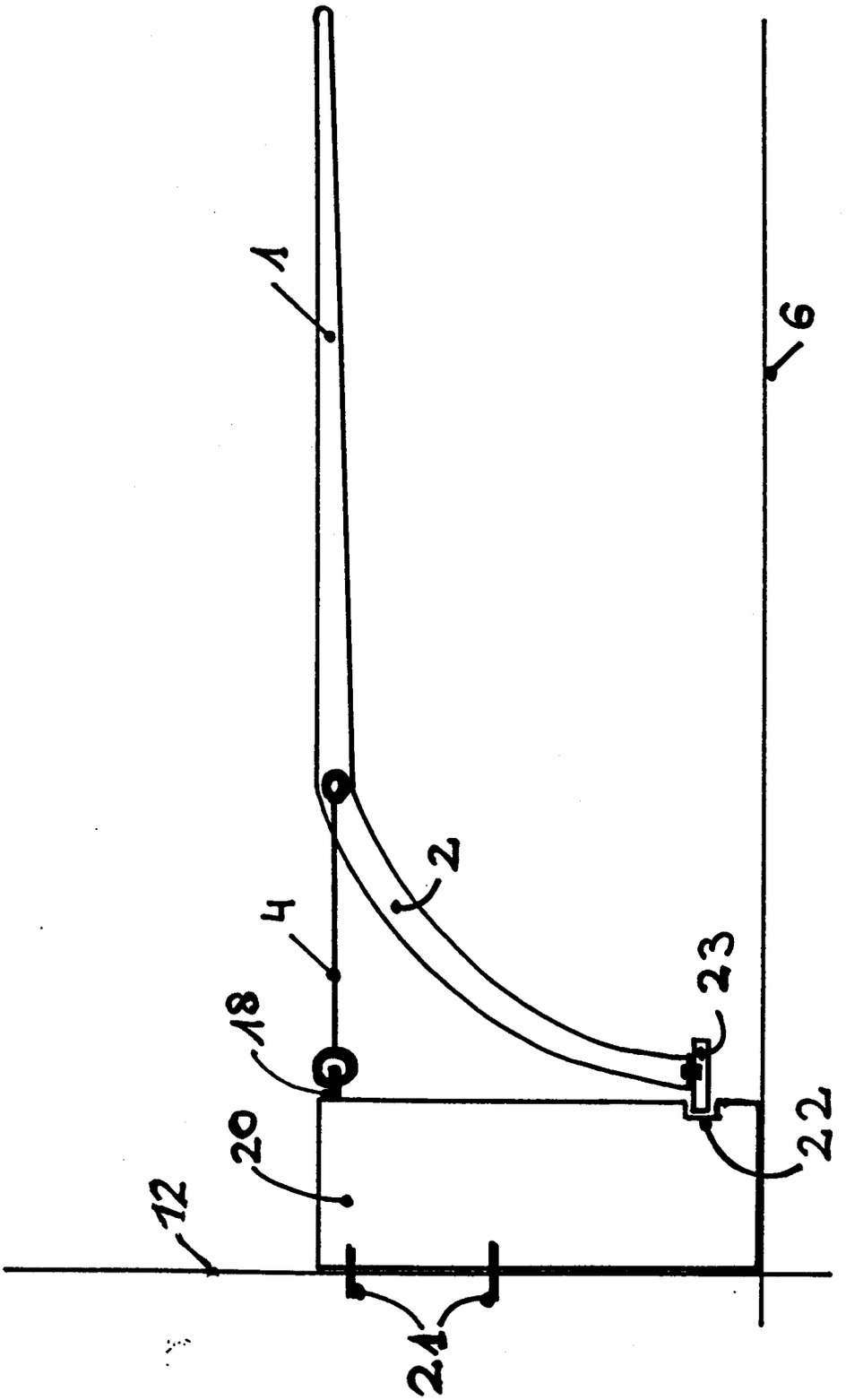


FIG.8